



Vertrauensleute
bei Mercedes-Benz Wörth
Germersheim

durchblick

AUSGABE 1 / 2019

LEIHARBEIT – EINE GRUPPE,
GLEICHWERTIGE KOLLEGEN > S.19

SIEGEREHRUNG TARIFQUIZ
„QUIZMANIA“ > S.2

BEFRAGUNG „1 2 3 WÜNSCHE
HAB ICH FREI“ > S. 23

DER
8. MÄRZ
2019



KEINE HALBEN
SACHEN:
GLEICHSTELLUNG
IST GANZE ARBEIT.

Die Ausgabe zum
Internationalen Frauentag



DIE GEWINNER DES PREISRÄTSELS

Hier wollen wir euch die drei Gewinner des Rätsels unserer Ausgabe 4/2018 vorstellen, die am 17. Januar gezogen wurden. Wir hatten die drei Kollegen zu uns in die Redaktionssitzung eingeladen, um ihnen ihren Gewinn in entsprechendem Rahmen zu übergeben. Zur Verlosung standen drei Spiele „Trivial Pursuit“, die das Redaktionsteam den drei glücklichen Gewinnern Jean-Michel Vauzelle und Fatih Koc, beide aus dem Bereich OWL-S und Andreas Zoller aus OWB 4 überreichte.

Die Redaktion gratuliert auf diesem Wege den dreien noch einmal ganz herzlich und bedankt sich bei den anderen 21 Kolleginnen und Kollegen, die ebenfalls teilgenommen haben und einen kleinen Trostpreis erhielten.

Es hat sich nicht nur für die 24 Kolleginnen und Kollegen gelohnt, dass sie sich mit den Themen der IG Metall auskennen und somit ihre Gewinnchancen erheblich steigern konnten. Es ist für uns alle ein Gewinn, dass es eine starke Gewerkschaft gibt, bei der es sich lohnt, Mitglied zu sein.

Bildunterschrift 20190122 Rätsel TZUG Gewinner:
Vlnr. Jean-Michel Vauzelle, Fatih Koc, Christina Domke (IGM), Andreas Zoller, Wolfgang Magers und Hillal Incedere von der Redaktion.

Bildunterschrift 20190122 Rätsel TZUG Auflösung:
Die richtige Lösung des Rätsels der Ausgabe 4/2018

Bildquelle: Peter Henrich



INHALT

Die Gewinner des Preisrätsels	2
Unsere Alternative heißt Solidarität	3
Social Intranet	4
Der 1.Mai – Tag der Arbeit	6
Wochen gegen Rassismus	6
Die neue Zeitrechnung	9
Als Mitglied hat man's besser!	10
Ein kleiner Einblick in die JAV	11
Centervorstellung GLC	12
Die Schwerbehindertenvertretung informiert zum Thema Mehrarbeit	15
Europawahlen am 26. Mai 2019 – Diesmal wähle ich!	16
Zehn Irrtümer über Europa	18
Leiharbeit in Germersheim	19
Frauennetzwerk (FNW) der Daimler AG	20
Zum 100. Jahrestag: Gedenken an Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht	22
Uns interessiert, was euch interessiert!	23
Termine	24



Am 23. März setzten wir mit einem Forum für interessierte Gewerkschaftsmitglieder in Bad Dürkheim die Debatte fort. Als Instrument für eine vertiefte Analyse werden wir bis Ende April eine sogenannte betriebliche Transformationslandkarte auch beim Daimler Werk Wörth und im GLC entwickeln. Unser Ziel: Handlungsbedarfe für Unternehmen, Betriebsräte, IG Metall und Politik erkennen. Im Ergebnis werden wir am 29. Juni unsere Positionen bei einer bundesweiten Demonstration in Berlin deutlich machen. Darüber hinaus wollen wir langfristig unseren Gewerkschaftstag im Herbst sowie die Neuwahl aller IG Metall Gremien im ersten Halbjahr 2020 und die Tarifrunde im Frühjahr nächsten Jahres vorbereiten.

Wenn der Mensch in Wörth und dem GLC bei allen künftigen Entwicklungen wieder mehr im Mittelpunkt stehen soll, reicht es nicht, abseits zu stehen. Man muss mit Gleichgesinnten selbst aktiv werden, wenn sich etwas im eigenen Sinn bewegen soll.

UNSERE ALTERNATIVE HEISST SOLIDARITÄT

Unser aktuelles Magazin heißt „Solidarität“. Unser gewerkschaftlicher Grundwert wird darin in verschiedenen Facetten beleuchtet. Zugleich wird deutlich, warum Solidarität die zentrale Voraussetzung gewerkschaftlicher Handlungs- und Gestaltungsmacht ist, sowohl im betrieblichen als auch im gesellschaftlichen Kontext.

Thema sind die Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt, die sich in den nächsten Jahren

auch in der Pfalz deutlich zuspitzen werden. Wir starteten mit einem Debattenpapier einen Diskussionsprozess und luden im Februar zu einem Austausch ein. Die Fragen „Wie werden sich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Arbeit in Zukunft entwickeln, und welche Vorstellungen bzw. Forderungen hast du hierzu?“ standen dabei im Fokus. Unser Anspruch lautet: Wir nehmen alle mit und lassen niemand zurück!



Ralf Köhler
IG Metall Neustadt

SOCIAL INTRANET

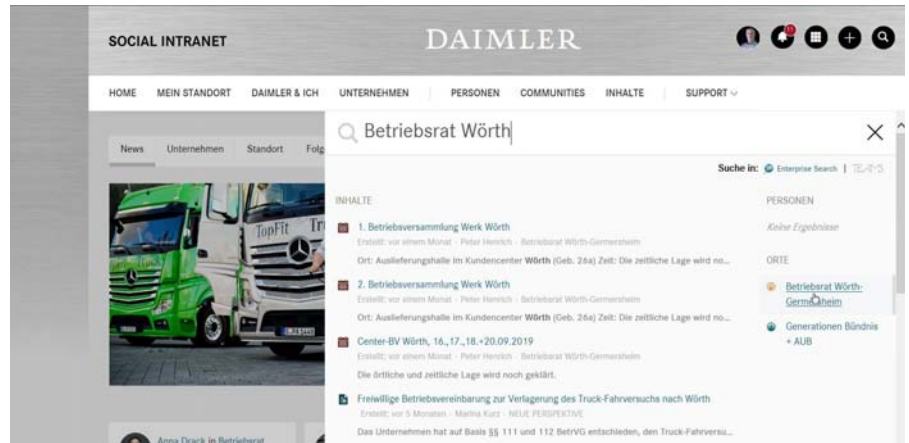
WO FINDE ICH DEN BETRIEBSRAT IM NEUEN SOCIAL INTRANET?

Seit dem ersten Januar 2019 ist unsere Intranet Welt nicht mehr die alte. Neues Aussehen, neue Bezeichnung und vor allem eine neue Struktur wurden eingeführt. Auch der Name wurde in ‚Social Intranet‘ geändert. Das Outfit und die Bezeichnung wurden dem Zeitgeist angepasst und wirklich, es ist vieles neu und modern geworden.

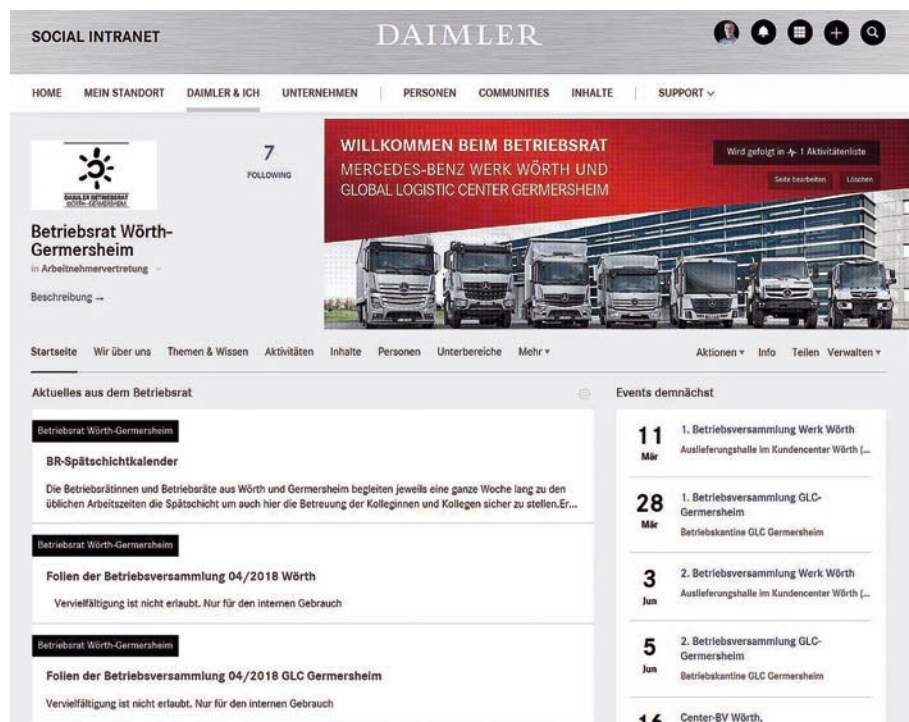
Die große Herausforderung aller Nutzer ist jetzt natürlich: Wo finde ich was! Die Informationen und Anwendungen sind auch wirklich noch alle da. Fragt sich nur: Wo? Und wie komme ich dahin? Genauso ist es mit der Seite des Betriebsrates im Werk Würth. Hier nun der Versuch, möglichst schnell die Seite zu finden, weil sie voll ist mit wichtigen Informationen.



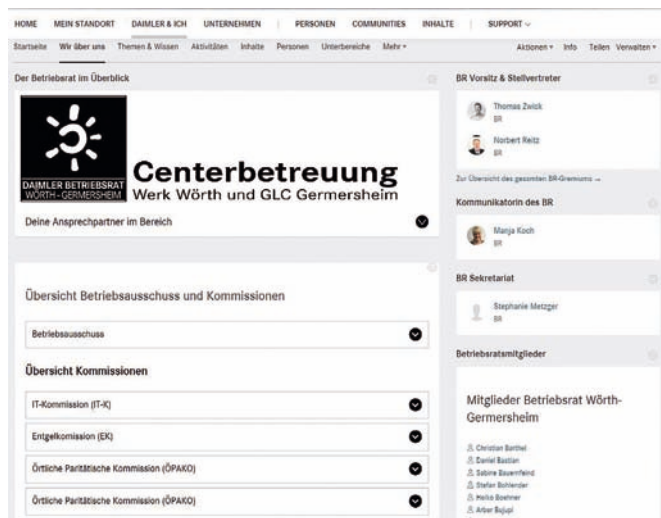
Für die Smartphone-Besitzer, die Zugang zum Social Intranet haben, hier der QR-Code für den Zugang zum Betriebsrat Würth/Germersheim



Nach erfolgreicher Anmeldung im Social Intranet gelangt ihr auf die Startseite des Standorts und könnt oben rechts auf die Lupe klicken, um die Suchfunktion zu aktivieren. In der Suchmaske gebt ihr den Begriff „Betriebsrat Würth“ ein, und im Fenster erscheinen Vorschläge, in denen der Begriff enthalten ist. Ganz rechts werden unter der Spalte „Orte“ die Webseiten und Gruppen angezeigt. Die mit dem orangenen Kreis sind die offiziellen Webseiten, die blauen sind Eigenkreationen von diversen Gruppierungen. Klickt also auf den Link des Betriebsrats Würth-Germersheim, und ihr habt die erste Hürde geschafft.



Ihr befindet euch nun auf der Seite des Betriebsrates von Wörth und Germersheim. Hier seht ihr schon direkt auf den ersten Blick, alle wichtigen Informationen über wichtige Themen des Betriebsrates. Die Termine der nächsten und die Foliensätze der letzten Betriebsversammlung, der Spätschichtplan und aktuelle Infos des Gesamtbetriebsrates. Zusätzlich findet ihr Verlinkungen zum GBR und zur Gesamtjugendvertretung.

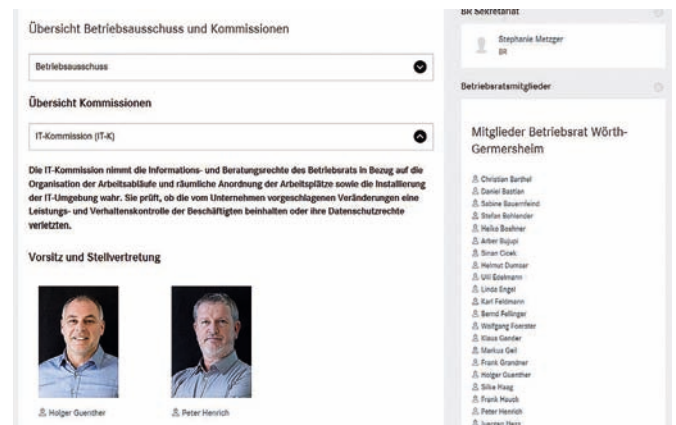


die einzelnen Center aufgelistet sind. Hier sind beim Anklicken der Bereiche die zuständigen Betriebsräte aufgelistet.



Unter der Centerbetreuung findet ihr die Mitglieder des Betriebsausschusses, das ist das geschäftsführende Gremium des Betriebsrates, bestehend aus dem ersten und stellvertretenden Vorsitzenden sowie neun weiteren Mitgliedern.

Wenn ihr den Reiter „Wir über uns“ anklickt, kommt ihr zum zentralen Teil der Seite auf dem ihr die verantwortlichen Betriebsräte für die Center findet, die Zugehörigkeit zu den Kommissionen, den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter, das Sekretariat und die Assistenz sowie jeden Betriebsrat.



Unter dem Betriebsausschuss sind die Kommissionen des Betriebsrates aufgeführt. Wenn ihr die Kommissionen anklickt, findet ihr eine Beschreibung der Aufgaben sowie den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter abgebildet. Die Kommissionsmitglieder sind als Namen aufgeführt und verlinkt.

Der erste Bereich beinhaltet die Centerbetreuung. Hier könnt ihr zwischen dem Bereich Wörth oder Germersheim auswählen. Wenn ihr den Bereich ausgewählt habt, öffnet sich eine neue Seite, auf der

DER 1. MAI – TAG DER ARBEIT



EUROPA – JETZT ABER RICHTIG

Es ist nicht mehr lange hin, und wir feiern unseren Tag der Arbeit in Kandel an der Grillhütte beim Schwimmbad. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren, die Gäste sind eingeladen, und die Verpflegung ist gesichert.

Die Vertrauenskörperleitung (VKL) und die Vertrauensleute (VL) der Daimler AG, Mercedes Benz Werk Wörth und Germersheim in Zusammenarbeit mit dem DGB laden ein und freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher, um mit ihnen gemeinsam den 1. Mai zu feiern.

Als Gäste dürfen wir unsere Ministerin für Arbeit, Soziales und Demografie in RLP, Sabine Bätzing-Lichtenthäler, sowie unseren Bundestagsabgeordneten Thomas Hitschler begrüßen.

Was uns sehr freut ist, dass die aus aktuellem Anlass entstandenen Bündnisse gegen Rechts aus Kandel ebenfalls kommen werden. Das sind die Gruppierungen „Kandel gegen Rechts“, „Omas gegen Rechts“ und „Wir sind Kandel“.

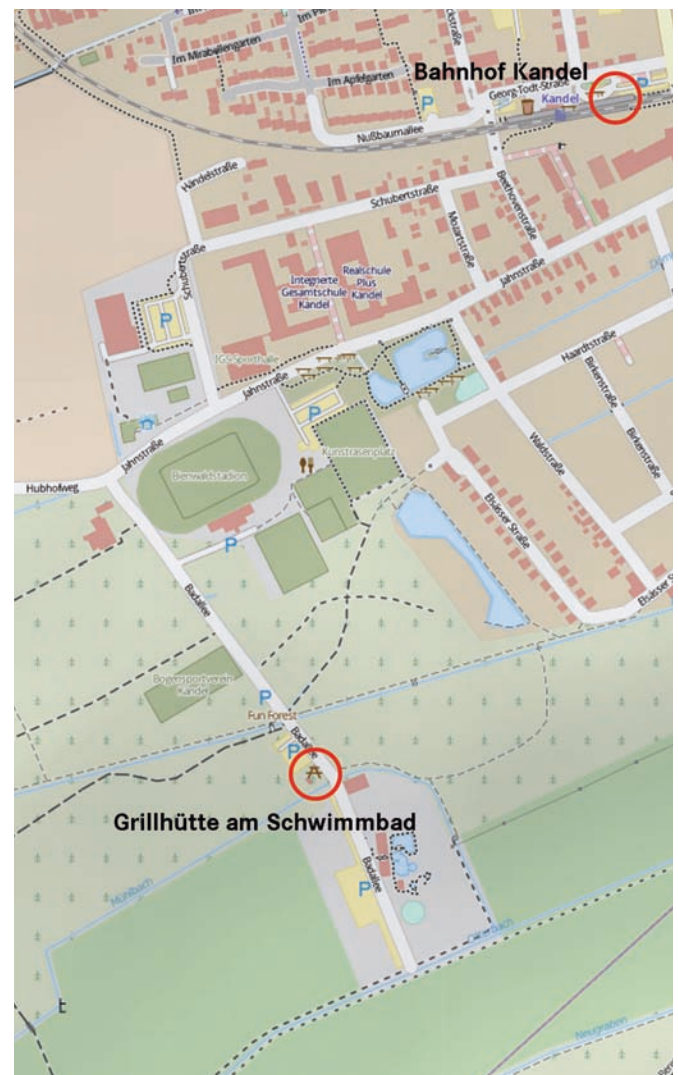
Der Kulturverein aus Wörth lässt es sich ebenfalls nicht nehmen, mit einem Stand präsent zu sein. Wie immer ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt, und

auch die Kinder werden nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns darauf, viele von euch auch einmal außerhalb der Arbeit zu treffen und gemeinsam ein großes Fest zu feiern.

Wegbeschreibung:

Vom Bahnhof Kandel sind es zu Fuß ca. 1,3 km bis zum Parkplatz der Grillhütte. Vom Bahnhof aus zunächst ca. 100 m westlich, dann links abbiegen, unter der Bahnunterführung in die Beethovenstraße, an deren Ende dann rechts in die Jahnstraße. Nach dem Bienwaldstadion links in die Badallee abbiegen Richtung Schwimmbad und Fun Forrest. Die Grillhütte liegt nach dem Fun Forrest auf der rechten Seite.

Bildquelle: Peter Henrich



1. MAI 2019

**EUROPA. JETZT
ABER RICHTIG!**

Auf die Straße für ein solidarisches & gerechtes Europa!



Maifest Kandel mit Kundgebung

11:00 Uhr Grillhütte Kandel

Grußwort:

Ralf Köhler - IG Metall Neustadt

Günther Tielebörger - Bürgermeister, der Stadt Kandel

Gäste: Kandel gegen Rechts

Wir sind Kandel

Omas gegen Rechts

Hauptredner:

Sabine Bätzing-Lichtenthäler

Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und
Demografie des Landes RLP

Thomas Hitschler MdB

- Für das leibliche Wohl sorgen die Vertrauensleute aus Wörth und Germersheim
- Kinder- und Familienprogramm mit Spaß und Unterhaltung
- Infomarkt: IG Metall, Respekt
- Musik legt auf- DJ Andy



#zusammenhalten

für Vielfalt & Solidarität

Respekt!
Kein Platz für Rassismus

Auch in diesem Jahr finden wieder die internationalen Wochen gegen Rassismus statt: Vom 11. - 24. März 2019.

Die Respektbotschafter Hellgard Penno, Erdal Dogan und Frank Hauck holen den „Respekt Show Truck“ nach Germersheim und Wörth.

- Am 20. März im GLC Germersheim vor der Kantine ab 11:30 – 15:00 Uhr.
- Im Werk Wörth am 22. März vor der Kantine ab 11:00 – 19:00 Uhr.
- Und in Zusammenarbeit mit der Stadt Neustadt am 21. März ab 10:00 – 18:00 Uhr auf dem Marktplatz.

Es gibt wie in den Jahren zuvor reichlich Informationen und Gelegenheiten sich zu beteiligen, um deutlich zu machen, dass Rassismus, Ausgrenzung und Hass in unseren Werken und in der Region keinen Nährboden finden.

Macht mit: Für die Region
 Für Deutschland
 Für Europa
 Für Menschenrechte

Wir zeigen der Welt: Nie wieder darf von deutschem Boden so ein Unrecht ausgehen!





DIE NEUE ZEITRECHNUNG

GLEICHSTELLUNG HEISST LEBEN UND ARBEIT ZUSAMMENZUDENKEN

Eine neue Zeitrechnung für Arbeitsbedingungen bedeutet in erster Linie mehr Selbstbestimmungsmöglichkeiten für Beschäftigte. Je mehr selbst mitbestimmt werden kann, desto größer ist die Zufriedenheit mit der Arbeit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Nicht ohne Grund setzt sich die IG Metall schon seit vielen Jahrzehnten erfolgreich für mehr Zeitsouveränität ein. Das ist gerade für Frauen wichtig. Sie profitieren von Arbeitszeiten, die zum Leben passen und vom Anrecht auf mobiles Arbeiten.

Eine neue Zeitrechnung ist auch die Tatsache, dass sich in den letzten Jahren die Arbeitszeitwünsche von Frauen und Männern immer mehr aufeinander zu bewegen. Viele Männer nutzen die Elternzeit und würden auch gerne ihre Arbeitszeit reduzieren. Frauen möchten gerne länger arbeiten, ihre beruflichen Möglichkeiten nutzen und weiter ausbauen.

Auch über die Variante, jeweils gleichviele Stunden zu arbeiten, denken viele Elternpaare nach. In der Realität geben die Bedingungen am

Arbeitsplatz das jedoch oft nicht her.

Die IG Metall setzt sich für Verbesserungen der betrieblichen, tariflichen und gesetzlichen Regelungen ein. Mit dem in 2018 erkämpften Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie zur verkürzten Vollzeit und Wahlmöglichkeit „Zeit statt Geld“ – 8 zusätzliche freie Tage für Kinderbetreuung, Pflege und bei Belastung durch Schichtarbeit – wurden neue Möglichkeiten für mehr Selbstbestimmung bei der individuellen Arbeitszeit geschaffen.

Arbeitszeit neu denken und gestalten – das bringt die Bedürfnisse von Frauen und Männern im Berufs- und Familienleben näher zueinander und setzt neue Maßstäbe in der Bewegung zur Gleichstellung der Frauen.

**KEINE HALBEN
SACHEN:
GLEICHSTELLUNG
IST GANZE ARBEIT.**



ALS MITGLIED HAT MAN'S BESSER! BEITRÄGE DER IG METALL UND UNTERSTÜTZUNG BEI AUSSERORDENTLICHEN NOTFÄLLEN/IM TODESFALL

Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern viele Leistungen und persönliche Beratung. Der Beitrag dafür: Nur ein Prozent des Bruttoeinkommens. Die Leistungen sind in der Satzung verankert und stehen allen Mitgliedern garantiert zu. Ob im Betrieb, während der Ausbildung, des Studiums, bei Erwerbslosigkeit oder in der Rente – mit unseren Leistungen und Kompetenzen verbessern wir die Arbeits- und Lebensqualität unserer Mitglieder, auch durch die zur individuellen Lebenssituation passenden Beiträge.

WER ZAHLT WIE VIEL MITGLIEDSBEITRAG?

- **1 % vom Bruttoeinkommen**
Beschäftigte in Voll- und Teilzeit, Auszubildende, Studierende in berufs begleitenden Studiengängen, Werkstudenten mit Beschäftigungsverhältnis
- **80 % des früheren Beitrags**
Beschäftigte in Altersteilzeit
- **0,5 % vom Bruttoeinkommen**
Rentner/Rentnerinnen, Kranke mit Krankengeldbezug, Umschüler/Umschülerinnen und andere Bezieher von Sozialversicherungsleistungen
- **2,05 Euro Festbetrag**
Studierende (Vollzeit), Schüler/Schülerinnen
- **1,53 Euro Festbetrag**
Arbeitslose, Kranke ohne Krankengeldbezug, Mütter und Väter in Elternzeit, Mitglieder in privater Insolvenz

- **beitragsfrei**
Mitglieder im Bundesfreiwilligendienst oder im freiwilligen Wehrdienst

Die IG Metall unterstützt in schweren Situationen. IG Metall Mitglieder, die sich in einer außerordentlichen Notlage befinden, können eine finanzielle Unterstützung beantragen. Sie wird unbürokratisch gewährt. Auch im Todesfall hilft die IG Metall. Hinterbliebene erhalten ein Sterbegeld. Dies gilt auch, wenn der Lebensgefährte/die Lebensgefährtin eines Mitglieds stirbt, sofern eine häusliche Gemeinschaft vorgelegen hat. Die Unterstützung kann an Mitglieder – im Todesfall an deren Hinterbliebene – gezahlt werden, wenn das Mitglied der Gewerkschaft mindestens 12 Monate angehört und während dieser Zeit satzungsgemäße Beiträge geleistet hat.

Die tarifpolitischen Erfolge, die wir erzielen und die Leistungen, die wir unseren Mitgliedern bieten, hängen auch von unserer finanziellen Leistungsstärke ab. Die IG Metall finanziert sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge – deshalb ist die satzungsgemäße Beitragszahlung Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Leistungen der IG Metall.

Weitere Informationen könnt ihr in der Satzung nachlesen oder bei euren IG Metall Betriebsräten und der IG Metall Neustadt erfragen.
www.igmetall-neustadt.de



EIN KLEINER EINBLICK IN DIE JAV

JAV, das steht für Jugend- und Auszubildendenvertretung. Doch wofür braucht man eine JAV? Ihr seid Azubi oder DH-Student und habt Fragen oder Probleme bezüglich eures Beschäftigungsverhältnisses oder Ausbildungsplanes? Ihr wollt Seminare besuchen oder euch über Fortbildungsmöglichkeiten informieren? Ihr wollt ein Projekt durchziehen und braucht dabei organisatorische und fachliche Hilfe? Bei diesen und weiteren Fragen steht die JAV zur Verfügung.



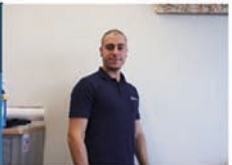






Das Amt des/r Jugend- und Auszubildendenvertreters/in ist ein Ehrenamt, welches alle 2 Jahre von den Azubis und DH-Studenten am Standort

gewählt wird. Die letzte Wahl fand im November 2018 statt, und es wurden 9 JAVis bei einer Wahlbeteiligung von 64,67 % gewählt. Diese 9 Kandidaten fanden sich eine Woche nach der Wahl zur Konstituierung ein. In dieser wurden ein Vorsitzender und sein Stellvertreter sowie ein Schriftführer gewählt. Auch bestätigten alle, ob sie das Wahlamt antreten möchten. Nach diesem letzten Schritt war die jetzige JAV dann für die nächsten zwei Jahre startklar.

Bildquelle: Peter Henrich



JAV Struktur 2019/2020

<p>Vorsitzender</p> <p>Yll Bujupi</p> 	<p>Stellv. Vorsitzender</p> <p>Luca Messemer</p> 	<p>Schriftführer</p> <p>Henry Hiegler</p> 
<p>Etienne Völlinger</p> 	<p>Jana Vogel</p> 	<p>Vanessa Fried</p> 
<p>Larissa Blank</p> 	<p>Ramon Kaduk</p> 	<p>Shqipe Azemi</p> 

Center Wareneingang

IGMetall Betriebsräte



Weiler, Markus (006)
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4218 Geschäftlich
+49 151 58610292
markus.weiler@daimler.com
Germersheim



Barthel, Christian (006)
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4617
+49 176 30976315
christian.barthel@daimler.com
Germersheim
christian.barthel@daimler.com



Helmut Dumser
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4219 Geschäftlich
+49 160 8633835
helmut.dumser@daimler.com
Germersheim

IGMetall Bereichsbetriebsrat



Silke Haag
Daimler AG
BR
+49 727456 4619 Geschäftlich
+49 176 30976314
silke.haag@daimler.com
Germersheim

IGMetall Vertrauenskörperleitung



Halil Gezmez
Daimler AG
GSP/OGO
+49 7274 56 4177 Geschäftlich
+49 7274 56 4871 Mobiltelefon
halil.gezmez@daimler.com
Germersheim

Hans-Peter Joder Daimler AG GSP/OGO

+49 7274 56-4623 Geschäftlich
+49 7274 56-4800 Mobiltelefon
hans-peter.joder@daimler.com
Germersheim

Center Lagerbereiche

IGMetall Betriebsräte



Silke Haag
Daimler AG
BR
+49 727456 4619 Geschäftlich
+49 176 30976314
silke.haag@daimler.com
Germersheim



Helmut Dumser
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4219 Geschäftlich
+49 160 8633835
helmut.dumser@daimler.com
Germersheim

IGMetall Bereichsbetriebsrat



Weiler, Markus (006)
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4218 Geschäftlich
+49 151 58610292
markus.weiler@daimler.com
Germersheim



Barthel, Christian (006)
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4617
+49 176 30976315
christian.barthel@daimler.com
Germersheim
christian.barthel@daimler.com

IGMetall Vertrauenskörperleitung



Erdal Dogan
Daimler AG
GSP/OGO
+49 7274 56 4259 Geschäftlich
+49 7274 56 4875 Mobiltelefon
erdal.dogan@daimler.com
Germersheim



Birol Kavuklu
Daimler AG
GSP/OGO
+49 7274 56-4288
+49 176 10432742
birol.kavuklu@daimler.com
Germersheim



Thomas Weichel
Daimler AG
GSP/OGO
+49 727456 2297 Geschäftlich
thomas.weichel@daimler.com
Germersheim

Verwaltung/Dekonzentrierte Bereiche

 **IGMetall**
Betriebsräte



Silke Haag
Daimler AG
BR
+49 727456 4619 Geschäftlich
+49 176 30976314
silke.haag@daimler.com
Germersheim

 **IGMetall**
Bereichsbetriebsrat



Markus Bausbacher
Daimler AG
GSP/BWO
+49 7274 563881 Geschäftlich
+49 160 8626064
markus.bausbacher@daimler.com
Germersheim

 **IGMetall**
Vertrauenskörperleitung



Heike Kreichgauer
Daimler AG
GSP/OGO
+49 7274 56-4924
heike.kreichgauer@daimler.com
Germersheim



Juergen Gsell
Daimler AG
GSP/ODC
+49 7274 563835 Geschäftlich
juergen.gsell@daimler.com
Germersheim

Center

Warenausgang

 **IGMetall**
Betriebsräte



Weiler, Markus (006)
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4218 Geschäftlich
+49 151 58610292
markus.weiler@daimler.com
Germersheim



Silke Haag
Daimler AG
BR
+49 727456 4619 Geschäftlich
+49 176 30976314
silke.haag@daimler.com
Germersheim



Barthel, Christian (006)
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4617
+49 176 30976315
christian.barthel@daimler.com
Germersheim
christian.barthel@daimler.com

 **IGMetall**
Bereichsbetriebsrat



Helmut Dumser
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4219 Geschäftlich
+49 160 8633835
helmut.dumser@daimler.com
Germersheim

 **IGMetall**
Vertrauenskörperleitung



Marcel Hardt
Daimler AG
GSP/OGO
+49 7274 56 4634 Geschäftlich
marcel.hardt@daimler.com
Germersheim



Yassin Chighannou
Daimler AG
GSP/OGO
yassin.chighannou@daimler.com
Germersheim

Center Offenbach

IGMetall Betriebsräte



Silke Haag
Daimler AG
BR
+49 727456 4619 Geschäftlich
+49 176 30976314
silke.haag@daimler.com
Germersheim



Helmut Dumser
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4219 Geschäftlich
+49 160 8633835
helmut.dumser@daimler.com
Germersheim



Markus Bausbacher
Daimler AG
GSP/BWO
+49 7274 563881 Geschäftlich
+49 160 8626064
markus.bausbacher@daimler.com
Germersheim

IGMetall Bereichsbetriebsrat



Weiler, Markus (006)
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4218 Geschäftlich
+49 151 58610292
markus.weiler@daimler.com
Germersheim



Barthel, Christian (006)
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4617
+49 176 30976315
christian.barthel@daimler.com
Germersheim
christian.barthel@daimler.com

IGMetall Vertrauenskörperleitung

Normen Esswein
Daimler AG
GSP/OGO

+49 6348 6103212 Geschäftlich
+49 176 30933161 Mobiltelefon
normen.esswein@daimler.com
Offenbach



Heiko Kehrt
Daimler AG
GSP/BWO

+49 6348 6103-729
+49 176 30986816
heiko.kehrt@daimler.com
Offenbach

Stefan Bolz
Daimler AG
GSP/OGO

+49 6348 6103206 Geschäftlich
stefan.s.bolz@daimler.com
Offenbach

Center Wörth

IGMetall Betriebsräte



Weiler, Markus (006)
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4218 Geschäftlich
+49 151 58610292
markus.weiler@daimler.com
Germersheim



Silke Haag
Daimler AG
BR
+49 727456 4619 Geschäftlich
+49 176 30976314
silke.haag@daimler.com
Germersheim



Barthel, Christian (006)
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4617
+49 176 30976315
christian.barthel@daimler.com
Germersheim
christian.barthel@daimler.com

IGMetall Bereichsbetriebsrat



Helmut Dumser
Daimler AG
BR
+49 7274 56 4219 Geschäftlich
+49 160 8633835
helmut.dumser@daimler.com
Germersheim

IGMetall Vertrauenskörperleitung



Karlheinz Hasselwanger
Daimler AG
GSP/OGO

+49 7271 71 2225 Geschäftlich
karlheinz.hasselwanger@daimler.com
Germersheim

Martin Dolny
Daimler AG
GSP/OGO

+49 7271 714014 Geschäftlich
+49 160 8614149 Mobiltelefon
martin.dolny@daimler.com
Wörth



DIE SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG INFORMIERT ZUM THEMA MEHRARBEIT

Da wir in den letzten Jahren immer ein hohes Produktionsprogramm in Würth gefahren haben und immer öfters an Samstagen arbeiten mussten, kam von den Schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen und den ihnen Gleichgestellten immer wieder die gleiche Frage: „Muss ich am Samstag arbeiten oder bin ich von der Mehrarbeit freigestellt?“

Das SGB 9 (Neuntes Buch Sozialgesetzbuch) § 207 Mehrarbeit sagt eindeutig aus: „Schwerbehinderte Menschen werden auf ihr Verlangen von Mehrarbeit freigestellt“

Das bedeutet, dass ein Beschäftigter, der von Schwerbehinderung betroffen ist, die Mehrarbeit an Samstagen ohne Angabe von Gründen ablehnen kann.

Wenn die Freistellung von Mehrarbeit vom Mitarbeiter verlangt wird, sollte dieser die Gruppenkoordinatoren oder den Meister rechtzeitig informieren.





EUROPAWAHLEN AM 26. MAI 2019 – DIESMAL WÄHLE ICH!

Europa hat großen Einfluss auf unser Leben. Gesetze aus Brüssel bestimmen überall in Deutschland den Alltag. Über die Vorteile der EU sind sich alle einig. Ein starkes Europa garantiert Frieden und Freiheit für alle Einwohner.

Doch viele Menschen haben auch Kritik an Europa. Einige sagen „Die Europäische Union ist nicht demokratisch genug“, oder „Die EU hat zu viele Regeln“, oder „Europa arbeitet viel zu langsam“.

WIE KANN JEDER EINZELNE EINFLUSS NEHMEN?

Durch die Abgabe meiner Stimme am 26. Mai 2019 kann ich die Richtung mitbestimmen.

DAS WAHLSYSTEM

In jedem Mitgliedstaat werden die Mitglieder des Europäischen Parlaments nach dem Verhältniswahlssystem auf der Grundlage von Listen gewählt. Auf die Bundesrepublik Deutschland entfallen 96 Abgeordnete.

WIE VIELE STIMMEN HABE ICH?

Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme.

Was wollen die Politiker von SPD, CDU, FDP, den Grünen, der Linken und der AfD?

Alle sechs Parteien haben bestimmte Vorstellungen von guter Europapolitik. Alle Parteien denken positiv über Europa, bis auf die Linke und die AfD.

DIE PARTEIEN IM VERGLEICH

Demokratie und Frieden

SPD, CDU, FDP und Grüne haben ähnliche Vorstellungen zur demokratischen Entwicklung der EU. Sie wollen mehr Macht für das Europaparlament und mehr Mitsprache für die Bürger. Außerdem möchten sie, dass Europa auch nach außen mit einer Stimme spricht.

Die Linke und die AfD haben wenige Vorschläge zur Zukunft der EU. Sie machen vor allem

Vorwürfe zum aktuellen Zustand der Europäischen Union.

Sozialer Ausgleich, Wohlstand und Nachhaltigkeit

In diesem Feld gibt es zwei Lager: Auf der einen Seite stehen FDP, CDU und die AfD. Sie wollen, dass die EU eine Wirtschaftsunion ist und bleibt. Diese Parteien glauben an die Idee der sozialen Marktwirtschaft für Europa. Sie möchten aber, dass der Markt so frei wie möglich funktioniert. Denn sie glauben, dass die EU-Wirtschaft so am schnellsten wächst.

Auf der anderen Seite stehen die SPD, Bündnis 90/Die Grünen und die Linke. Sie sehen Europa als Chance für Wachstum – aber nur, wenn Umweltschutz und Sozialpolitik Hand in Hand mit diesem Wachstum gehen.

Weiterdenken:

Europa steht vor einer großen Herausforderung. In vielen



bleibend für ein sicheres und soziales Europa einsetzen.

Ein soziales Europa kommt nicht von allein. Europa braucht Menschen, die sich dafür einsetzen. Menschen, die an Europa glauben. Weil sie unsere europäische Geschichte kennen, weil sie die europäische Vision teilen, weil sie an unsere gemeinsame europäische Zukunft glauben.

Darum ...

- Diesmal genügt es nicht, nur auf eine bessere Zukunft zu hoffen.
- Diesmal müssen wir alle Verantwortung übernehmen.
- Diesmal bitten wir daher nicht nur, wählen zu gehen, sondern auch, andere zur Wahl zu motivieren.
- Denn wenn alle wählen, gewinnen auch alle.

Danke für eure/deine Unterstützung.

Bildquelle: Peter Henrich

Mitgliedsstaaten zweifeln Bürger am Nutzen von Europa.

Kostet Europa uns mehr als es uns einbringt? Natürlich nicht. Aber es ist nicht einfach, die Vorurteile der EU genau und überzeugend zu beweisen.

Frieden, Freiheit und Wohlstand sind keine leeren Worthülsen. Diese Begriffe bekommen wieder

ihren Sinn, wenn wir Menschen sehen, die vor Krieg, Armut und Terror fliehen. Sie fliehen nach Europa.

Europa ist für die Menschen weltweit ein Begriff. Die EU bietet für über 500 Millionen Einwohner ein Gebiet, in dem man in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben kann. Damit das so bleibt, wird die Soziale Demokratie sich



ZEHN IRRTÜMER ÜBER EUROPA

Manche Vorurteile über die EU sind hartnäckig. Hier die zehn größten Irrtümer über Europa – mit praktischen Argumenten zum Gegenhalten ...

1. Die EU ist zu groß und zu teuer

2015 hat die EU etwa 145 Mrd. Euro ausgegeben. Das klingt nach viel Geld. Es ist aber nur ein Prozent von allem, was die Mitgliedstaaten zusammen erwirtschaften. 145 Mrd. auf 508 Mio. Einwohner, das sind etwa 285 Euro pro EU-Bürger im Jahr.

2. Die EU hat zu viele Beamte

Für die Kommissionen, den Ministerrat und das Parlament arbeiten etwa 33.000 Beamte. In der Stadtverwaltung von München allein arbeiten 35.000 Menschen.

3. Die EU leistet nichts

Das ist ein Vorwurf, der zeigt, wie schnell man sich an Fortschritt gewöhnt. Reisen ohne Grenzen und Reisepass. Der gemeinsame Markt. Der Euro. Freiheit für alle, die etwas tun, lassen, lernen oder anbieten wollen. Und das sind nur ein paar der Leistungen der EU.

4. Europa geht an den Bürgern vorbei

Ist das wirklich so? Oder ist es eher umgekehrt? Vielleicht gehen viele Bürger an Europa vorbei. Die Wahlbeteiligung von 43 % bei der letzten Europawahl ist niedrig, aber nicht unbedingt die „Schuld von Brüssel“.

5. Die EU regelt nur, was keiner braucht

Stimmt so nicht. Die EU verfolgt die Wünsche der Bürger. Das Glühlampenverbot gibt es nur, weil fast alle Umweltpolitiker es haben wollten. Und das berühmte Maß für die Krümmung der Gurke? Das gab es auf Wunsch der Gemüsebauern ...

6. Die EU hat kein Gesicht und keine Stimme

Vielleicht sind es eher zu viele Gesichter als zu wenige. Der Ratspräsident, der Kommissionspräsident, der Parlamentsvorsitzende, die Außenbeauftragte ... Aber das ist auch in Ordnung. Die EU ist vielseitig und hat viele Mitglieder – das sollte man auch an verschiedenen Stellen sehen können.

7. In Krisensituationen fällt der EU nichts ein

Stimmt so nicht. Zum Beispiel – als die Bürger in vielen arabischen Ländern protestierten, hatte die EU schon fertige Pläne, wie den Menschen dort zu helfen war. Doch die Mitgliedsstaaten hatten eigene Ideen und wollten keine einheitliche Europapolitik.

8. Die ganze EU ist undemokratisch

Nein. Das Parlament ist direkt gewählt und im Ministerrat sitzen Vertreter von frei gewählten Regierungen. Diese Minister ernennen wiederum die EU-Kommissare. Das ist indirekte Demokratie, aber immer noch demokratisch.

9. Die EU ist zu langsam

Nein, die EU arbeitet vernünftig. Mit 28 Partnern zu verhandeln und Kompromisse auszuarbeiten, kostet natürlich Zeit. Und weil neue Gesetze oft große Folgen für die Mitgliedstaaten haben, muss die Arbeit umsichtig und vorsichtig getan werden.

10. Die EU weiß nicht, wo sie hin will – Staatenbund oder Bundesstaat

Das braucht die EU auch nicht zu wissen. Die Union ist in Bewegung und entwickelt sich immer weiter. Die EU garantiert seit 70 Jahren Frieden, Freiheit und Wohlstand für die Mitgliedstaaten. Das ist doch einiges.



LEIHARBEIT IN GERMERSHEIM

„EINE GRUPPE, GLEICHWERTIGE KOLLEGEN!“

Als Leiharbeiternehmer im GLC sollte man meinen, dass es keine Unterschiede in der Gruppe gibt. Doch leider ist es nicht überall so. Es gibt Bereiche und Gruppen, die machen sehr wohl Unterschiede zwischen Leiharbeiter und Stammpersonal. Aber warum ist das so?

Hier folgendes Beispiel:

Samstagsschicht. Teilweise gibt es Gruppen, die gehen davon aus, dass alle Leiharbeiter diese übernehmen und somit weniger Stammebelegschaft „antreten“ muss. Leider versäumen die Kollegen, vorab zu fragen, und sehen es als selbstverständlich an, dass die Leiharbeiter auf jeden Fall kommen. Warum ist es ein Problem, in der gesamten Gruppe nachzufragen? Schließlich haben auch diese Kollegen ein Familien- und Sozialleben.

Ein weiteres Beispiel:

In den Gruppen wird viel gemeckert, da hört man Aussagen wie:

Die neuen Leiharbeiter taugen nichts, früher war alles besser, die haben alles gemacht, was man ihnen gesagt hat, jetzt widersprechen sie!

Nein sie widersprechen nicht, sie nutzen ihre Meinungsfreiheit. Warum sollen nur die Leiharbeiter unbeliebte Arbeiten verrichten? Schließlich wird an unserem Standort Gruppenarbeit gelebt, somit ist eine Rotation über alle Gruppenmitglieder das Fairste, was es gibt.

Artikel 3 im Grundgesetz sagt, dass alle Menschen gleich zu behandeln sind. Warum sollten also Leiharbeiter benachteiligt werden und ihre Meinung nicht äußern und vertreten dürfen? Es ist ihr gutes Recht an der Gruppenarbeit teilzunehmen und sich normal mitzubewegen und einzubringen. Es war noch nie verboten und sollte endlich selbstverständlich sein.

Hier ein Appell an alle: Es gibt keine Leiharbeiter und Stammebelegschaft, es gibt eine Gruppe, die alle Entscheidungen gemeinsam trifft. Bitte behandelt jedes Gruppenmitglied gleich; nur so können wir eine starke Belegschaft sein. Leiharbeiternehmer sind nicht unsere Gegner, sie gehören dazu.

FRAUENNETZWERK (FNW) DER DAIMLER AG

Das Daimler Frauennetzwerk bietet aktiven Frauen eine Möglichkeit sich gegenseitig kennenzulernen und ein konzernweites Netzwerk zu knüpfen.

Durch Workshops, Vorträge, Kamingespräche usw. werden Karrieretipps und Möglichkeiten zur Ausbildung des persönlichen Netzwerkes gegeben.

Für das persönliche Weiterkommen und für das alltägliche Geschäft stärken sich die Frauen den Rücken, indem sie bei angebotenen Veranstaltungen, Vorträgen oder Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen teilnehmen.

Aktivitäten werden an allen Standorten in den Daimlerwerken koordiniert und organisiert. Für dieses Netzwerk werden Frauen gesucht, die sich aktiv einbringen wollen.

Interessierte Frauen können sich an die Mbox (mbox_fnw-woerth@daimler.com.) wenden.

Von dort aus, werden Sie regelmäßig über stattfindende Treffen und Aktivitäten informiert.



Unsere Ziele

FRAUENPOWER IM WERK	SPASS AM VERNETZEN	BLICK ÜBER DEN TELLERRAND	FRAUEN HELFEN FRAUEN
Mehr Zutrauen und Stolz in die eigenen Stärken	Raum und Plattform zum Austauschen und Vernetzen	Andere Bereiche kennenlernen	Raum für vertrauliche Gespräche (u. a. frauenspezifische Themen)
Stärkung der Akzeptanz und Erhöhung der Präsenz von Frauen im Werk	Voneinander lernen. U. a. durch Feedback und Erfahrungsaustausch	Weiterentwicklung und Förderung von Frauen	Stärkung der Gemeinschaft unter Frauen
Tipps und Tricks für Frauen im Berufsalltag	Einander besser verstehen (z. B. Produktion und Verwaltung)	Karriereförderung von Frauen	Vermittlung von Ansprechpartnern (z. B. für Jobwechsel)

Das Frauennetzwerk-Programm sieht vor:

NETZWERKTREFFEN

Die Netzwerktreffen dienen dazu, sich in einem ungezwungenen Rahmen austauschen zu können und Frauen aus dem Werk kennenzulernen.

KAMINGESPRÄCHE

Die Kamingespräche, bei denen beispielsweise weibliche Führungskräfte von Ebene 2 bis 4 als Interviewgast eingeladen werden, sollen Frauen ermutigen, Karrierebilder und Wege im lockeren Rahmen kennenzulernen. Außerdem soll die Möglichkeit geboten werden, in Fragerunden persönliche Entwicklungsschritte innerhalb der Firma, aber auch Themen, wie Balance zwischen Beruf und Familie, gemeinsam mit den Interviewpartner erörtern zu können.

FRAUEN AB 40:

Frauen ab 40, die z. B. nach der Erziehungszeit wieder im Unternehmen sind, fallen bezüglich Förderprogrammen oft durch das Raster der geförderten Zielgruppen heraus. Für die Weiterentwicklung zu alt, zu lange pausiert, Teilzeit und andere Gründe spielen hierbei eine Rolle. Damit verliert das Unternehmen Potential, da diese Frauen neben einer guten Ausbildung und/oder Studium auch von ihrer

persönlichen Weiterentwicklung bereits eine sehr stabile Basis haben. Daher ist es Ziel, im Rahmen von Workshops durch die Frauen selbst, eigene Verbesserungsvorschläge für Entwicklungsmöglichkeiten zu entwerfen und mit dem Unternehmen gemeinsam umzusetzen.

FLEXIBLES ARBEITEN

Das Projektteam Beruf und Familie hat sich zum Ziel gesetzt das Thema „Flexibles Arbeiten“ weiter auszubauen und zu verbessern. Das Frauennetzwerk Würth kann hierbei unterstützen.

TECHNIK ZUM ANFASSEN

Im Rahmen dieser Veranstaltungsrunde möchten wir Frauen über den normalen Arbeitsalltag hinaus unseren Betrieb näherbringen. Mit dem „Blick über den Tellerrand“ wird mehr Verständnis für die vorwiegend technischen Bereiche geschaffen.

Familienstag und andere Werksveranstaltungen Da darf das Frauennetzwerk natürlich nicht fehlen! Sie bieten die Möglichkeit, weitere Frauen für das Netzwerk zu begeistern und natürlich mehr Präsenz, zum einen für das Netzwerk und insbesondere für die Frauen selbst im Werk, zu schaffen.

Bildquelle: Daimler AG, Frauennetzwerk Würth

KONTAKTE KNÜPFEN UND PFLEGEN





ZUM 100. JAHRESTAG

GEDENKEN AN ROSA LUXEMBURG UND KARL LIEBKNECHT

15. Januar 1919. Ein gutbürgerliches Wohnhaus im Berliner Westen in der Mannheimer Straße 27. Am frühen Abend verhaftet eine Wilmersdorfer Bürgerwehr drei Revolutionäre in ihrer letzten Zufluchtsstätte. Es sind der junge Wilhelm Pieck, später erster Präsident der DDR, und die beiden Führer der KPD, Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg. Pieck kann sich absetzen. Liebknecht und Luxemburg sind nur wenige Stunden später tot. Erschossen von Angehörigen des Garde-Kavallerie-Schützen-Regiments. Ermordet mit einem Schuss in den Kopf.

„Das politische Motiv war: Beide, sowohl Luxemburg als auch Liebknecht, waren entschiedene Kriegsgegner, und sie waren für eine sozialistische Revolution. Und das war natürlich Grund genug für die rechten Freikorps, sie umzubringen.“ Denn vor niemandem hatten die Kriegstreiber in Deutschland so viel Angst wie vor Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht.

Die Täter wurden nie zu Rechenschaft gezogen. Das Dilemma der Parteiführerin: Sie war eine Frau, die

an die Revolution glaubte, aber an der Wirklichkeit scheiterte. Eine Revolutionärin, die keine Gewalt wollte, aber Gewalt hervorrief. Keine Frau ihrer Zeit wurde derart verehrt und war so verhasst wie Rosa Luxemburg. Die damaligen Zeitungen nannten sie die „blutige Rosa“.

Bildquelle Gedenkstätte: Peter Henrich
Bildquelle KL und RL: Archiv Landes-
zentrale Politische Bildung





UNS INTERESSIERT, WAS EUCH INTERESSIERT!

1 2 3 WÜNSCHE HAB ICH FREI

Bereits im Dezember 2018 haben die IG Metall Betriebsräte gemeinsam mit der IG Metall Neustadt eine Postkartenaktion im Angestelltenbereich gestartet.

Ziel ist es zu erfahren, welche Themen für die Beschäftigten momentan interessant sind und wo es Informations- und Handlungsbedarfe gibt. Betriebsrat und IG Metall sind sich einig: Die Angestellthemen nehmen eine immer größere Rolle bei der Arbeit der betrieblichen und gewerkschaftlichen Arbeitnehmervertretung ein, die Regelungsbedarfe nehmen im Zuge der Transformation deutlich zu.

Leider ist es noch immer so, dass die Angestellten wenig in der Arbeit der Arbeitnehmervertretung verankert sind. Das möchten wir gemeinsam ändern. Der Anfang hierfür ist, durch die Postkartenabfrage die direkte Information von den Angestellten zu erhalten.

Anhand der Auswertung wird es im Anschluss ein Veranstaltungsangebot geben, in dem im persönlichen Austausch Bedarfe ermittelt, platziert und gemeinsam Lösungen entwickelt werden können.

Auch wenn es keine Postkartenverteilaktion mehr gibt, können jederzeit Themen und Anfragen bei den Ansprechpartnern im IG Metall Betriebsrat und bei der IG Metall platziert werden. Wir freuen uns über jede Rückmeldung, die dabei hilft, unsere Arbeit und unser Informationsangebot für euch zu verbessern!

ANSPRECHPARTNER:

Im GLC:

Silke Haag: 07274 56 4619

Markus Bausbacher: 07274 56 3881

In Wörth:

Herbert-Martin Kälberer: 07271 71 5503

Karl Feldmann: 07271 71 3486

Jean-Jacques Strasser: 07271 71 6063

IG Metall:

Stefan Wolf: 0151 162 393 86

Christina Domke: 0151 162 392 73

Bildquelle: © James Thew – stock.adobe.com

Gestaltung der Umfragekarte: www.evafunk.com

Girls'Day

Mädchen-Zukunftstag

*28. März 2019 in
Wörth und Germersheim*



KONTAKT WERK WÖRTH

Daimler AG
Mercedes-Benz Werk Wörth
Daimlerstr.1
76744 Wörth (Rhein)
Telefon: 07271-71 26 59

Ansprechpartner/in

Larissa Diwisch
HRT/VT
Telefon: 0241-56006933
E-Mail: larissa.diwisch@daimler.com

KONTAKT GLC GERMERSHEIM

Daimler AG
Global Logistics Center HPC: H305
Mercedes-Benz-Str. 1
76726 Germersheim
Telefon: 07274-560

Ansprechpartner

Ralf Gebhart (Ausbilder)
GSP/OGO
Telefon: 07274-5644 02
E-Mail: ralf.gebhart@daimler.com

TERMINE

VERTRAUENSLEUTE VOLLVERSAMMLUNG

Sa., 23.02.2019	Wörth + GLC
Sa., 04.05.2019	GLC
Sa., 25.05.2019	Wörth
Sa., 07.09.2019	Wörth + GLC
Sa., 09.11.2019	Wörth
Sa., 16.11.2019	GLC

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Do., 07.02.2019	
Do., 04.04.2019	
Mi., 25.09.2019	Kooperation
Do., 05.12.2019	

GEWERKSCHAFTEN IN DER BRD (A0)

10.03.2019–15.03.2019	Hertlingshausen
15.09.2019–20.09.2019	Hertlingshausen
20.10.2019–25.10.2019	Hertlingshausen
08.12.2019–13.12.2019	Hertlingshausen

ARBEITNEHMERINNEN IN BETRIEB, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT (A1)

17.03.2019–22.03.2019	Hertlingshausen
02.06.2019–07.06.2019	Hertlingshausen
06.10.2019–11.10.2019	Hertlingshausen*
01.12.2019–06.12.2019	Hertlingshausen

* Mit Kinderbetreuung

IMPRESSUM

Herausgeber:

IG Metall - Vertrauenskörperleitung
Mercedes-Benz Wörth / GER
ViSDP: Ralf Köhler, IG Metall NW
www.igmetall-neustadt.de

Anschrift Redaktion

Peter Henrich, HPC 060-K360,
Betriebsrat
peter.p.henrich@daimler.com

Layout & Konzeption

RALF SCHMITZER MEDIENDESIGN
design@ralfschmitzer.de
www.ralfschmitzer.de/b2b